

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

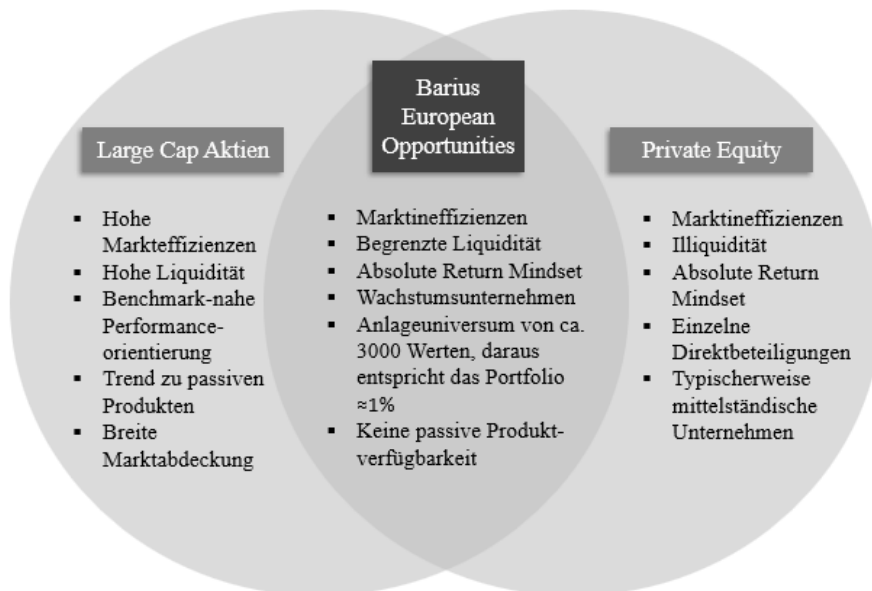


Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

Nr. 3 vom 27. Januar 2020
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
20. Jahrgang / Seite 1

Informationsvorsprung in ineffizienten Märkten mit dem Ziel, diese zu erkennen und auszunutzen: Das ist der BARIUS EUROPEAN OPPORTUNITIES R (WKN A2J F86), im Herbst 2018 gestartet! Es handelt sich hierbei um einen reinrassigen aktiven Aktienfonds, der in europäische Small- und Micro-Caps investiert und hierbei in der Analyse der Unternehmen einen Ansatz wählt, der deutlich tiefergreifender geht als in der normalen Analyse und eher der Kategorie „Private Equity“ zuzuordnen ist. Warum diese Lösung interessant ist, was diese auszeichnet und wer sich dahinter verbirgt, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe aufzeigen. Aufgelegt wurde der Fonds von der im März 2018 gegründeten Barius Capital Management GmbH mit Sitz in München. Auch wenn die Company formal recht jung ist, sind die handelnden Personen in Person der Gründer Martin Hofberger (CFA) und Dipl. Kaufmann Götz Mäuser sehr erfahrene Leute, die bereits seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. Martin Hofberger hat mehr als 20 Jahre Investmenterfahrung, war viele Jahre im Bereich Venture Capital und Private Equity aktiv und hat etliche Direktbeteiligungen für ein renommiertes Private Equity-Unternehmen begleitet. Hierbei hat er die komplette Investmentkette von Suche, Evaluierung, Ausführung und Betreuung der Investments abgedeckt. Seit 2009 widmet er sich dem Thema Informationsineffizienzen bei börsennotierten kleinen und mittelständischen Unternehmen in Europa. Götz Mäuser ist als Unternehmensberater gestartet, war Partner der Private Equity-Firma Permira und hat dort diverse Transaktionen im Medienbereich begleitet. Er war von 2007-2014 Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG, davon vier Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender. Zu den beiden gesellen sich noch zwei erfahrene Analysten, welche ihr Handwerk ebenso von der Pike auf gelernt haben. Beim Fonds wird so ein klarer Teamansatz gefahren, und alle Entscheidungen gemeinsam im Investmentkomitee diskutiert und finalisiert.

Large Caps vs. Private Equity – erfolgsversprechende Differenzierungsmerkmale!



Quelle: Barius Capital Management GmbH

Die Investmentstrategie des Fonds setzt auf langfristige Beteiligungen an den Ertragskräften von vorwiegend kleinen und börsennotierten Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung bis zu 1 Mrd. Euro mit Firmensitz in Westeuropa!

Diese Unternehmen sind oftmals in einer Nische tätig, haben eine starke Wettbewerbsposition und können so stabiles und nachhaltiges Wachstum generieren. Diese sog. Cash Flow-Compounder stehen im Fokus des Interesses des Managements. Gerade in diesem Segment herrschen die gesuchten Informationsineffizienzen, da diese Werte aufgrund ihrer Größe recht wenig von Analysten geocvert werden und man auf diese Weise entsprechende Perlen finden kann.

Gleichzeitig haben Werte aus dem

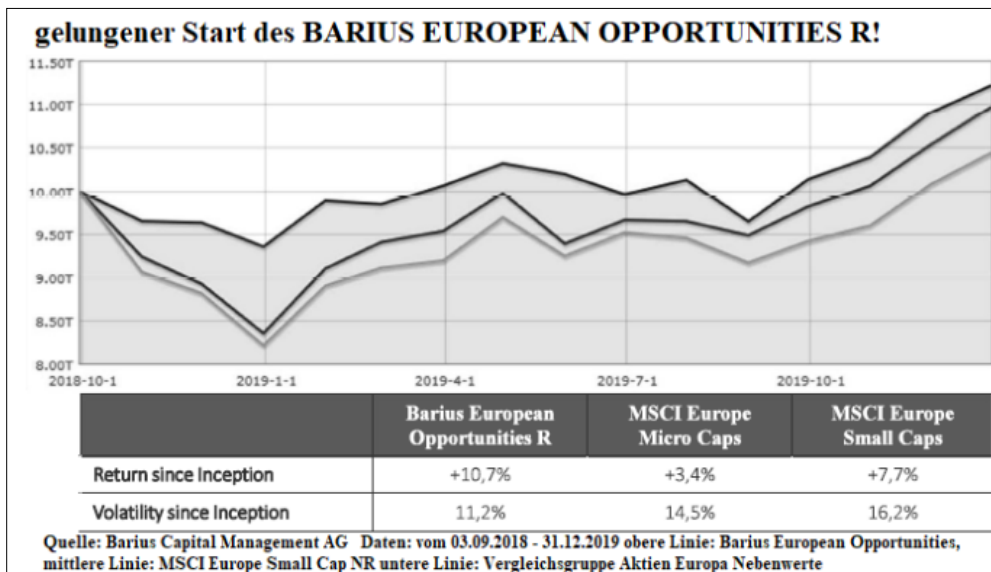
Micro-Cap-Segment hinsichtlich der Volatilität Vorteile, da die Besitzverhältnisse der Aktien oft geklärt sind und es in Schwankungsphasen nicht zu unüberlegten Verkäufen kommt. Wichtig ist auch die Betrachtung und Abgrenzung des Micro-/ Small-Cap-Marktes zu den klassischen Large-Cap-Aktien und auch der unterschiedliche Blickwinkel eines aktiven Private Equity-Ansatzes im Vergleich zu dem eher passiven Ansatz bei Large-Cap-Fonds.

Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter www.boerse-inside.de.

Kundenservice D/A/CH
B-Inside International Media GmbH
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel. 0761/45 62 62 122
Fax 0761/45 62 62 188

Klare Zielsetzung ist es, eine Rendite von >10% p.a. (5-Jahreszeitraum) bei einer Volatilität zu erzielen, die unterhalb der Benchmark (2/3 MSCI Europe Micro Caps + 1/3 MSCI Europe Small Caps) liegt! Die Benchmark dient nur als rechnerischer Vergleichsindex, das Management ist in seiner Entscheidung komplett frei. Der Einsatz von Derivaten ist zwar erlaubt, allerdings würde man diese nur bei sehr starken Marktverwerfungen einsetzen. Eine strategische Cash-/Liquiditätsposition ist dagegen fester Bestandteil der Anlagestrategie und erhöht die Möglichkeit, bei sich bietenden Chancen entsprechend aktiv zu agieren. Auch das immer stärker aufkommende Thema ESG findet im Rahmen des Managements Berücksichtigung und ESG-Sünder kommen erst gar nicht ins Portfolio bzw. werden bei ESG-Verstößen sofort verkauft. Es wird hierbei ein eher klassischer Ansatz verfolgt: Man sucht positive Geschäftsmodelle und schließt nicht von vorneherein bestimmte Themen aus. Aus einem Universum von ca. 3000 Titeln wird beim BARIUS EUROPEAN OPPORTUNITIES R ein Portfolio aus 25 Werten angestrebt.



Beim Selektionsprozess wird nach dem klassischen Bottom up-Prinzip agiert, makroökonomische Daten spielen nur im Zusammenhang der Einschätzung einer Branche/Sparte eine Rolle! Es dreht sich aber stets um das einzelne Unternehmen. Im Rahmen des Researchs wird auf Datenbanken, Konferenzen und direkte Kontakte (rund 200 Kontakte p.a.) mit dem jeweiligen Unternehmen gesetzt. Aktuell sind mögliche Themenfelder wie beispielsweise die digitale Transformation, der demografische Wandel oder auch der

soziale Wertewandel. So verdichtet sich die Anzahl der möglichen Unternehmen von 3000. Diese werden hinsichtlich des strukturellen Marktwachstums gruppiert, sodass ca. 500 Unternehmen übrig bleiben, mit denen man sich näher beschäftigt. Nach intensiver Prüfung des Geschäftsmodells verbleiben rund 200 Titel, die auf die passive Watchlist gelangen. Nach einer weiteren tiefgreifenden Fundamentalanalyse und dem Austausch mit dem Management, kommen am Ende noch rund 100 Titel für die aktive Watchlist infrage. Aus diesen werden dann die besonders aussichtsreichen mit attraktiver Bewertung ausgewählt. Im Rahmen des Investmentkomitees wird dann noch entschieden, welche man ins Portfolio kauft. Im Anschluss werden alle Positionen laufend überwacht, um entsprechend schnell reagieren zu können. Die einzelnen Titel werden marktschonend auf- bzw. wieder abgebaut, und man sieht sich hier als klassischer Investor, sprich es erfolgt kein vom Timing getriebenes Handeln. Vielmehr sieht man sich auf der Eigentümerseite, wie es im Private Equity-Bereich üblich ist. Die einzelnen Positionen werden mit 3%-6% gewichtet. Sobald es neue, aussichtsreichere Titel gibt oder ein Wert an seine Bewertungsgrenzen stößt, erfolgt ein Verkauf. Gleiches gilt, wenn es zu Verfehlungen im ethischen Sinne kommt oder das Geschäftsmodell nicht mehr passt. Aufgrund der gerade im Micro-Cap-Segment oftmals geringen Liquidität der Titel wird hier ein Hauptaugenmerk im Rahmen des Risikomanagements gelegt und entsprechend liquide Titel gekauft und eine breite Diversifikation bei marktengeren Titeln angestrebt. Höhere Marktschwankungen sieht man eher als attraktive Ein- und Ausstiegszeitpunkte.

Auch wenn der Fonds noch sehr jung ist, kann das Management vom Start weg zeigen, dass die Strategie funktioniert! Sowohl die Ergebnisse als auch die Risikoparameter sind bislang sehenswert. Gerade die Auflage in einem eher schwierigen Umfeld (2018) machte es dem Management nicht leicht. Man setzte 2018 bewusst auf eher defensive Werte und auf Titel, die in festen Händen liegen, sodass man diese Phase mit Bravour überstanden hat. Im Jahr 2019 lag das Ergebnis bei +20% bei einer Volatilität von 11,03% und einem maximalen Drawdown von 6,51%. Das Sharpe-Ratio liegt seit Auflage bei 1,07 und im Jahr 2019 bei 2,55. Gerade im letzten Jahr hat die taktische Kassehaltung (teilweise deutlich über 8%) ein besseres Ergebnis verhindert. Auch die deutschen Titel haben sich 2019 negativ auf das Ergebnis ausgewirkt, während Titel aus Großbritannien, Italien und Schweden einen positiven Ergebnisbeitrag (>10 %) lieferten. In Summe können die bislang gezeigten Ergebnisse als absolut zufriedenstellend bezeichnet werden.

Mit einem Blick ins aktuelle Portfolio (knapp 6 Mio. Euro) sieht man 24 Titel! Die größten Positionen sind per 31.12.2019 All for One mit 6,16%, Ideagen PLC mit 5,81% und Sanne Group PLC mit 5,44%. Regional betrachtet ist man mit 28,4% in UK, 18,1% in Italien und 17,9% in Deutschland investiert. Schaut man sich die Branchen an, so ist das Portfolio zu 44,10% in Technologie, 18,80% im Finanzsektor und 15,70% im Bereich der zyklischen Konsumgüter investiert. Die Kasse lag per Ende letzten Jahres bei 7,2%. Hinweis: Das Fondsvermögen ist aktuell zwar noch vergleichsweise klein, man befindet sich aber gerade in Verhandlungen mit größeren Investoren, wie man uns mitteilte. Ebenso wichtig: Das Management ist selbst signifikant investiert, sodass hier eine Interessensgleichheit zwischen Management und Anlegern geschaffen wird. In Summe überzeugt der **BARIUS EUROPEAN OPPORTUNITIES R** bislang. Die unbestrittene Managementkompetenz und das strikte Verfolgen der eigenen Vorgaben macht diese Lösung für Investoren interessant, die ein geeignetes Vehikel suchen, um im europäischen Markt nicht nur das Geld anzulegen, sondern vielmehr wie ein Eigenkapitalinvestor auf aussichtsreiche Werte im Segment Small und Micro-Caps zu setzen. Auch wenn es noch ein bisschen dauert, aber die Wunschschlagzeile des Managements „*Der Fonds hat in den letzten 10 Jahren beständige Outperformance erzielt*“ ist sicherlich machbar!

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

*“Schon die Mathematik lehrt uns,
dass man Nullen nicht übersehen darf.”*



Michael Bohn



Edgar Mitternacht

(Gabriel Laub)

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Geschäftsführer: Edgar Mitternacht, Michael Bohn. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Edgar Mitternacht, Volker Schilling • Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom-Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. Mwst. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen und Herausgeber der Finanzanalyse „Der Fonds Analyst“, unterliegt die Greiff Research Institut GmbH der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN); Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.